



Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
63. Jahrgang August 2011

Sommervespräch der SPD-Bezirksfraktion

(Seite 4)



Foto: A. Ptach



Termin-tipp-s:
Frauenfrühstück am 10.8.
und unser Sommerfest
am 26.8.2011, jeweils mit
Silke Vogt-Deppe, MdHBü
(Näheres auf den Seiten 2 u. 3)



**UNSER HAMBURG
UNSER NETZ**

für die Hamburger Energiewende.

Beschlüsse der SPD
Eimsbüttel-Nord – u. a.
zur Rekommunalisierung
der Energienetze *(Seite 6)*

TERMINE

Vorstandssitzung: Dienstag, den **02. August** um 19.30 Uhr im AWO Seniorentreff, Eidelstedter Weg 62.

Infostand: Sonnabend, den **06. August**, 10.30 -12.30 Uhr, Wochenmarkt **Grundstraße**.

Sommerfest: Freitag, den **26. August**, ab 18.00 Uhr in der Kieler Straße 172. Näheres siehe S. 3

Einladung zum Frauenfrühstück



Wann?

Mittwoch, den **10. August, 10.00 Uhr.**

Wo?

AWO-Seniorentreff, Eidelstedter Weg 62
(Lenz-Siedlung, hinter dem SAGA-Eingang)

Wer?

Alle Frauen, die Lust und Zeit haben und gerne mal mit „Ihrer“ Bürgerschaftsabgeordneten ins Gespräch kommen möchten.

Zusammen mit der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Eimsbüttel (AsF), **Sabine Steppat**, lade ich Euch/Sie herzlich ein zu einem Frauenfrühstück.

Als Gast mit dabei ist **Ksenija Bekeris**, die stellvertretende Vorsitzende und sozialpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion ist.

Bei Brötchen, Kaffee und Tee freuen wir uns auf Gespräche mit Frauen über ihre Erwartungen an die Hamburger Politik sowie ihre Erfahrungen, Probleme und Erfolgserlebnisse.

Bitte unter buero@silke-vogt-deppe.de oder 410 010 38 anmelden.

Silke Vogt-Deppe, MdHBü

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

abgesehen davon, dass der Sommer uns eh weitgehend im Stich gelassen hat, kann von Sommerpause auch bei unserer Distriktsarbeit kaum die Rede sein. Wir haben ein Antragspaket beschlossen (siehe S. 6/7), das es in sich hat. Man könnte auch sagen, wir betreten – mal wieder – innerparteiliche Minenfelder. Denn weder bei der Rekommunalisierung der Energienetze noch bei Vorratsdatenspeicherung und Kennzeichnungspflicht für PolizistInnen bewegen wir uns auf der Linie des „SPD-Mainstreams“. Und was die Parteireform betrifft, da sieht es so aus, als ob es in den Landesverbänden einen Aufstand gegen die Parteiführung geben wird. Denn es haben sich schon einige Landesverbände gegen die Beteiligung von Nichtmitgliedern an inhaltlichen und personellen Entscheidungen ausgesprochen.



Nichtsdestotrotz wollen wir auch in diesem Jahr wieder ein
Sommerfest feiern.

Dazu seid Ihr alle herzlich eingeladen!



So sah es im letzten Jahr noch aus (Foto: Magnus Kutz). Jetzt haben wir einen neuen Ort gefunden.

Wo?

Kieler Str. 172 (bei Vogt-Deppe klingeln) – im Garten hinter der Wohnanlage. Danke an Silke!!!

Wann?

**Freitag, den 26. August
2011 ab 18.00 Uhr.**

Für flüssige und feste Nahrung sorgen wir – kommen müsst Ihr!
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

*Mit solidarischen Grüßen
Carola Ensslen*

Sommorgespräch der SPD-Bezirksfraktion

Am 21. Juli kamen im Kreishaus der SPD Eimsbüttel Bezirkspolitiker mit dem Eimsbütteler Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke sowie dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Bürgerschaftsfraktion Dr. Andreas Dressel zusammen.



Auch in dieser Runde wurde die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Wohnungsbaus hervorgehoben. Es wird an eine Prämie für die Umwandlung von Gewerberäumen in Wohnraum gedacht. Und natürlich muss es auch in Eimsbüttel bezahlbaren Wohnraum geben. Bedauerlich ist, dass der vorherige Senat städtische Grundstücke zum Höchstpreis verkauft hat. Das wiederum hatte hochpreisigen Wohnungsbau zur Folge. Daher ist der Bezirk auf die Beteiligung von SAGA/GWG und der Wohnungsgenossenschaften angewiesen und mit ihnen im Gespräch. Ziel ist ein Mietpreis um die 6,- €/qm und ein Mittelwert von 8,- bis 10,- €/qm. Derzeitige Neuvermietungen, auch von einfach reno-

vierten Altbauten, wie sie sich z. B. in der Mattheson-straße befinden (sh. Foto), liegen in Eimsbüttel bei einer Nettokaltmiete von ca. 14,- €/qm.

Bei den Planungen für die Universitätserweiterung geht es gut voran. Baupläne sind bereits vorhanden und die Bürgerbeteiligung verläuft vorbildlich. Für die Erweiterung des Geomatikums an der Bundesstraße liegen bereits die Architektenentwürfe vor. Torsten Sevecke hat sich bereit erklärt, bei der Jury-Entscheidung seine Stimme am Votum der Bürgervertreter auszurichten. Nächste Etappe wird der Von-Melle-Park sein. Wünschenswert für die Entwicklung der Universität wäre der Rückkauf des Fernmeldegebäudes an der Schlüterstraße. Und schließlich sollen auch weitere Wohnungen für Studenten gebaut werden.

Ein weiterer neuralgischer Punkt ist der Zustand der Grünanlagen. Es sind keine finanziellen Mittel vorhanden, um sie instandzuhalten. Ein-Euro-Jobber stehen nicht mehr zur Verfügung. Zurzeit werden daher Gespräche mit der Stadtreinigung und dem Gartenbauamt geführt.

Annegret Ptach (Text und Foto)

FISCHE=FISCHE=FISCHE

Käthe und Julia Schlüter

Fischhandel Hamburg

20255 Hamburg Stellingener Weg 26
Ruf 40 88 02

Im November ab in die Sonne:

2 Wochen, 3 Sterne -
z. B. Lanzarote: 589 €
z. B. Madeira: 593 €

Kreuzfahrten im

Winter rund um die
Kanarischen Inseln,
unterschiedliche Dauer
und Termine

Wintersport:

Ferienwohnungen
und Hotels in den
schönsten
Skigebieten
Europas

...immer gut beraten bei den Genossen
in Deinem Reisebüro um die Ecke:

Reisebüro am Hellkamp
Hellkamp 17/Ecke Osterstr.

T. 4019 6187 * www.hellkamp.de

4 % Ermäßigung für alle SPD-Mitglieder



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im August 2011, besonders den beiden mit „rundem“ Geburtstag:

Carolin Seiler wird am 10. August 20 Jahre

Dorothea Steffens wird am 15. August 60 Jahre



Beschlüsse der SPD Eimsbüttel-Nord

Wie bereits erwähnt, haben wir am 26. Juli 2011 zur Vorbereitung der nachfolgenden Parteitage auf höherer Ebene einige Beschlüsse gefasst, die ich hier kurz vorstellen möchte. Auf unserer Homepage kann man sie natürlich auch in vollständiger Fassung herunterladen. Letzteres hängt Mitglieder ohne Internetzugang leider ein wenig ab, aber ein Postversand lässt sich nun einmal nicht finanzieren, was nicht ausschließt, dass im Einzelfall Unterlagen angefordert werden können. Und auf der Mitgliederversammlung selbst stellen wir immer auch Papierexemplare zur Verfügung.

Hamburgs Chancen nutzen – Energienetze rekommunalisieren

Dieser Antrag entstand in sehr guter Zusammenarbeit mit Manfred Körner, SPD Niendorf, und greift die Situation nach dem erfolgreichen Volksbegehren „Unser Hamburg – Unser Netz“ auf. Zwischen der von Olaf Scholz und der SPD-Bürgerschaftsfraktion vertretenen strategischen Beteiligung von 25,1% und den vom Volksbegehren geforderten 100% liegt eine weite Distanz, die es zu überwinden gilt. Große Schwierigkeiten bereitet dabei die Einschätzung der Kosten einer Netzübernahme. Die Netzbetreiber sind sehr „zurückhaltend“ in der Herausgabe von Informationen. Zu Hilfe kommt uns da das gerade neu gefasste Energiewirtschaftsgesetz, das sie nun verpflichtet, spätestens zwei Jahre vor Vertragsablauf die nötigen Informationen für die Bewertung der Netze zur Verfügung zu stellen.

Hauptanliegen des Antrags ist es, auf Basis dieser Informationen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Handlungsoptionen, die zwischen 25.1% und 100% liegen, zu prüfen und offenzulegen. Bis dahin dürfen natürlich keine Fakten geschaffen und es sollen Gespräche mit den Initiatoren des Volksbegehrens geführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Antrags ist es, die Eckpunkte für ein Auswahlverfahren unter mehreren Bewerbern für die Netze festzuschreiben. Da sich jedes geeignete Unternehmen für den Netzbetrieb bewerben kann, ist es besonders wichtig, Kriterien festzulegen, die die Energiewende unterstreichen. Weitere wichtige Kriterien sind Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen, Verbraucherschutz und soziale Komponenten, wie etwa die Einführung eines Sozialtarifs.

Kennzeichnungspflicht für PolizistInnen einführen!

Dies ist ein Thema, das zurzeit einige Wellen schlägt. So hat sich Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Haseloff (CDU) dazu hinreißen lassen, die

Kennzeichnung mit dem Judenstern zu vergleichen. Ein mehr als unpassender Vergleich. Denn es geht um nicht weniger als unser Rechtsstaatsprinzip, das gestärkt werden soll. Gerade die wegen des staatlichen Gewaltmonopols oft besonders gravierenden polizeilichen Eingriffe in die Rechte der BürgerInnen müssen juristisch überprüfbar sein. Ohne Kennzeichnungspflicht für PolizistInnen ist dies aber nicht in jedem Fall sichergestellt. Und Anonymität verführt zu weniger Sorgsamkeit bei der Einhaltung von Recht. Auf der anderen Seite stehen Ängste der PolizistInnen vor Übergriffen. Diese werden berücksichtigt, indem die Kennungen anonymisiert werden sollen und damit nur im konkreten Einzelfall personalisierbar sind. Wichtig ist außerdem, dass sich Hamburg für eine bundesweite Regelung einsetzt, damit PolizistInnen aus anderen Bundesländern bei ihren Einsätzen in Hamburg nicht anonym bleiben können.

Datenschutz stärken – Vorratsdatenspeicherung eindämmen!

Leider haben Innenpolitiker aller Couleur eine gemeinsame Eigenschaft: Sie wollen immer möglichst viele Daten sammeln, um aus diesem uferlosen Datenmaterial im Eventualfall gegen Kriminalität vorgehen zu können. Nur steht das Maß an tatsächlich aufgedeckter Kriminalität in keiner Relation zu der massenhaften Überwachung Unschuldiger. So ist jedenfalls die Grundannahme des Antrags. Konkretes Zahlenmaterial über den Nutzen (oder Nichtnutzen) der Vorratsdatenspeicherung für die Kriminalitätsbekämpfung gibt es jedoch nicht. Die vorhandenen Statistiken liefern keine hinreichende Grundlage dafür. Resultat sind nur gefühlte Bewertungen, die natürlich vom Bundeskriminalamt völlig anders ausfallen als vom Arbeitskreis (gegen) Vorratsdatenspeicherung. Deshalb macht der Antrag noch einmal den Anlauf, eine gesicherte Faktenlage zu schaffen. Wie dann eine Abwägung von Datenschutz gegen Kriminalitätsbekämpfung auszufallen hätte, wird sicher immer noch schwer genug zu beurteilen sein und wurde auch bei uns intensiv diskutiert.

Keine Öffnung für Nichtparteimitglieder bei inhaltlichen Entscheidungen oder Kandidatenaufstellungen

Wie bereits erwähnt, meinen wir in Eimsbüttel-Nord ebenfalls, dass die SPD-Mitgliedschaft nicht durch eine solche Öffnung entwertet werden soll. Bei der Ortsvereinsbefragung haben wir uns mit der Mehrheit der Ortsvereine dagegen ausgesprochen. Dies wird nun übergangen.

Carola Ensslen

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

- Bob der Baumeister • Die Maus
- Janosch • Hello Kitty
- Die Wilden Kerle • Oio Titanflex
- Vaude • Prinzessin Lillifee und mehr

**Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse**

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo-Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIK DANIEL
KINGSDOM ... REINSHAUPT ... DURCHSICHTIG

Service

Bei Interesse am ca. monatlichen E-Mail-Newsletter für Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: carola.ensslen@spd-eimsbuettel-nord.de.

Jusoforum: www.jusoforum.de

Infos zur AG 60plus bei Holger Hesselbach, 040 / 466 95 30

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Carola Ensslen	Tel. 492 222 75
Stellvertreter:	Magnus Kutz	Tel. 689 809 71
Mitgliederbetreuung:	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
Bürgerschaft:	Silke Vogt-Deppe	Tel. 410 010 38
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Marcus Strehl	Tel. 648 800 77
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Charlotte Nendza, Hannelore Köster	
Internet:	www.spd-eimsbuettel-nord.de	
E-Mail:	kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de	

Konto: SPD E-Nord, Nr. 1244 00 89 00, Santander Bank, BLZ 200 101 11

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH